

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Schandau, sowie für den Stadgemeinderath zu Hohnstein.

Achtunddreißigster Jahrgang.

Die „Sächs. Elbzeitung“ erscheint Mittwoch und Sonnabend und ist durch die Expedition dieses Blattes für 1 Mark 25 Pf. vierteljährlich zu beziehen. — Inserate für das Mittwochblatt werden bis Dienstag früh 9 Uhr, für das Sonnabendblatt spätestens bis Freitag früh 9 Uhr erbeten. — Preis für die gespaltene Corpustzeile oder deren Raum 10 Pf., Inserate unter fünf Zeilen werden mit 50 Pf. berechnet, (tabellarische oder complicirte nach Uebereinkunft.) — Inserate für die Elbzeitung nehmen an in Hohnstein Herr Bürgermeist. Hesse, in Dresden und Leipzig die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler, Invalidenbank und Rub. Roffe, in Frankfurt a. M. G. L. Daube & Co.

No 1.

Schandau, Mittwoch, den 3. Januar

1894.

Zur gefälligen Beachtung.

Infolge des auf nächsten Sonnabend fallenden Hohen Neujahrstages wird die Elbzeitung bereits am **Freitag Mittag** ausgegeben, weshalb wir Diejenigen, welche für diese Nummer Inserate aufzugeben beabsichtigen, ersuchen, solche spätestens bis **Donnerstag Abend** gefälligst einzusenden.

Expedition der Elbzeitung.

Am tlicher Theil.

Bekanntmachung.

Freitag, den 5. Januar 1894 Vorm. 10 Uhr sollen im hiesigen Auktionslokal — Amtsgerichtsgebäude part.
1 Schuhm.-Stegmaschine, 18 Schuhleisten, 16 Paar neue Kinderschuhe, 5 Paar neue Frauenschuhe und verschiedenes zum Schuhm.-Gewerbe gehöriges Material, sowie ferner 1 Sopha, 3 Tische, 2 Polsterstühle, 2 Schränke, 1 Kommode, mehrere Betten und verschiedene andere Sachen mehr gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
Schandau, am 29. December 1893.

Schellig, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 10. d. M. Vorm. 11 Uhr sollen in Reinhardt'sdorf im Gasthaus zur Hoffnung
5000 St. Cigarren, 15 Tische, 1 Waschtisch, 89 Rohrstühle, 1 Kleiderschrank, 4 Betten, 3 Kronleuchter, 1 Conterstisch und 1 Decimalwaage gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
Schandau, am 30. Dezember 1893.

Schellig, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Die zu Mittwoch, den 3. d. M. im Gasthaus zum Erbgericht in Lichtenhain anberaumte Versteigerung findet nicht statt.
Schandau, am 2. Januar 1894.

Schellig, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung: Hohnsteiner Revier.

Den 10. und 11. Januar 1894 sollen versteigert werden, als:
in der Bahnhofrestauration zu Schandau,
Mittwoch, den 10. Januar Vormitt. 10¹/₂ Uhr:
616 wch. Schleiflöcher, 13—15 cm str., 3₈ u. 4₈ m lg., 2263 wch. Klöcher, 16—42 cm str., 3₈ u. 4₈ m lg., 21 wch. Klöcher, 31—44 cm str., 5₂ m lg., 5 wch. Klöcher, 34—36 cm str., 6₈ m lg.,
im Erbgerichtsgasthofe zu Waltersdorf,
Donnerstag, den 11. Januar Vormitt. 10 Uhr:
32 rm wch. Brennweite, 135 rm wch. Brennknüppel, 70 rm wch. Brennäste.
Schlag in Abth. 70 (Mägdegrund).
Kgl. Forstrentamt Schandau u. Kgl. Forstrevierverwaltung Hohnstein, (10. 27246.) Löwe. am 28. Dezember 1893. Kruhsh.

Zum neuen Jahr!

für immer ist im flücht'gen Strom der Zeit
Das lebensmüde alte Jahr entschwunden,
Nur der Erinnerung ist jetzt noch geweiht,
Was wir an Lust und Weh in ihm empfunden;
Noch einmal gleitet unser Blick zurück
Auf des verfloßnen Jahres Wechselwogen,
Was sie an Leid gebracht, an Freud' und Glück —
Noch einmal kommt's dem Geist vorbeigezogen!

Ein neues Jahr gebar der Zeiten Schooß,
Wie winkt es, mit der Hoffnung Kranz unwunden —
Was bringt es uns, was ist wohl unser Loos
In seinem Kreise leicht beschwingter Stunden?
Doch fremd noch schaut das junge Jahr uns an,
Noch grüßt die Menschen es mit ernstem Schweigen.
Ob Glück, ob Schmerz uns nun wird fürder nah'n —
Nicht künden dies der Runenzeichen!

Doch was das neue Jahr auch spenden mag,
Wir wollen muthig ihm entgegenschauen,
Im frommen Glauben, daß ein schön'rer Tag
Erglänze einst auf unsern Lebensauen —
Es sei die Hoffnung unser froh' Panier,
Wir pflanzen's auf des neuen Jahres Schwelle.
Vertrauend, daß gewißlich für und für
Ein guter Stern nun unsern Pfad erhelle!

Senno Walther.

Im Leben der Völker und Staaten ist ein Jahr im Allgemeinen ein zu kurzer Zeitabschnitt, um aus seinen Ereignissen und Zuständen heraus Befriedigung und Glück zu folgern oder Befürchtungen zu hegen, denn schon sehr oft haben sich aus diesem Grunde roßige wie düstere Prophezeiungen als eilter Wahn sehr bald herausgestellt. Wir unterlassen es daher mit klarer Absicht, in politischer, wirtschaftlicher und socialer Hinsicht in Bezug auf das neue Jahr aus den Zuständen des alten folgernd irgendwelche Zukunftsbilder auszumalen. Für alle Freunde der Ordnung, des ruhigen Fortschrittes und des Friedens heben wir aber auch hervor, daß kein einziger triftiger Grund dafür vorliegt, daß die Gefahren, welche seit Jahren von socialrevolutionären im Innern der Culturstaaten und von ehrgeizigen Kriegsparteien auf dem Gebiete der auswärtigen Politik drohen, einen schlimmeren Charakter annehmen sollten als im alten Jahre. Der gute Wille aller Besonnenen ist in allen Staaten Europas doch ohne Zweifel noch viel zu mächtig, um von einer rasenden Partei den Staat in das Unglück einer Revolution oder eines Krieges stürzen zu lassen; auch liegt zwischen zwei europäischen Staaten kein acuter Conflictfall vor, dessen Entscheidung zu einem Kriege drängt, außerdem es müßte Rußland gefallen, plötzlich die bulgarische Frage aufzurollen, oder Frankreich müßte Lust haben, im neuen Jahre seine Revanche zu nehmen. Es liegen dazu aber gar keine An-

zeichen vor und deshalb können wir wohl auf das neue Jahr, als ein friedliches, Vertrauen hegen. Darin liegt aber unter allen Umständen ein großer Segen, denn es können sich dann am ersten die guten Hoffnungen auf die allmähliche Besserung der wirtschaftlichen Lage erfüllen. Dem einzelnen Menschen aber, in dessen Leben ein Jahr stets ein großer und wichtiger Abschnitt bleibt, ist dadurch Muße gegeben, am Jahreswechsel einmal an sein eigenes Herz zu klopfen und eine segensreiche Selbstbetrachtung zu vollziehen. Wohl sehnt sich der Mensch, ob „alt oder jung“, immer nach Verbesserung, aber bei dem Suchen nach höherem Wohlstande und größerem Glück sagt uns doch auch unsere Erfahrung, daß wahre Wohlfahrt nicht allein von äußeren Glücksgütern, von Reichthum und Ehren, sondern vielmehr von inneren Gütern abhängt, und daß treue Pflichterfüllung auf dem Platze, auf den uns Gott gestellt, viel eher zur Zufriedenheit führt, als das Hasten und Jagen nach irdischen Gütern. Brächte doch in dieser Hinsicht das neue Jahr für Viele eine Ein- und Umkehr, dann würde für die Menschheit wie die einzelnen Bürger, für Staat wie für Gesellschaft der schönste Wunsch in Erfüllung gehen und Vieles verschwinden, was Hader und Unheil unter den Menschen und Völkern verursacht!

Locales und Sächsisches.

Schandau. Die Zirkung der 1. Klasse 125. Königl. sächs. Landes-Postkarte erfolgt den 8. und 9. Januar.
— In den Grenzdistricten circuliren vielfach österreichische Kronensstücke. Bei Annahme derselben ist um so mehr Vorsicht geboten, da vorzüglich geprägte und leblich an der grauen Farbe und dem dumpfen Klange erkennbare Falschstücke in großer Menge in Umlauf sind.
— Einer Statistik, welche der Geh. Rath Dr. Böhmert

über die „sächsische Einkommensteuer von 1875—1892“ aufstellt, entnehmen wir die Thatsache, daß Leipzig jetzt nicht weniger als 103 Millionäre mehr hat als das stolze Elbflorenz, die Residenz Dresden. Unter Millionär ist hier derjenige Gläubiger zu verstehen, welcher das jährliche Einkommen eines Millionärs, nämlich mehr als 48 000 Mark hat. Dagegen hat Dresden das größte Durchschnittseinkommen aufzuweisen und dies ist der beste Maßstab für die Wohlhabenheit der Bevölkerung. Der Rückgang des Durch-

schnittseinkommens von Leipzig ist übrigens nur in der Einkommenverteilung der Vororte zu suchen.

— Lehrreich für alle Diejenigen, welche Obstbäume besitzen oder solche anpflanzen könnten, sind die Erträge der Obstnutzung an den fiskalischen Straßen. Sie zeigen, wie bei richtiger Sortenauswahl und rationaler Behandlung der Bäume die Erträge fortwährend steigen. Während der Obsterlös in der Finanzperiode 1888/89 sich auf 222 403 M. bezifferte, stieg er in der darauf folgenden